

# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Großes Foto: Mohn-Mauerbiene (*Osmia papaveris*), Dr. Hannes Petrischak, Falkensee, DE

## Was brauchen Wildbienen zum Nisten?



**Gehörnte Mauerbiene (*Osmia bicornis*)**



Foto: Claude Salafia, Subingen, CH

**Mohn-Mauerbiene (*Osmia papaveris*)**



Foto: Dr. Hannes Petrischak, Falkenberg, DE

**Wollbiene (*Anthidium*)**

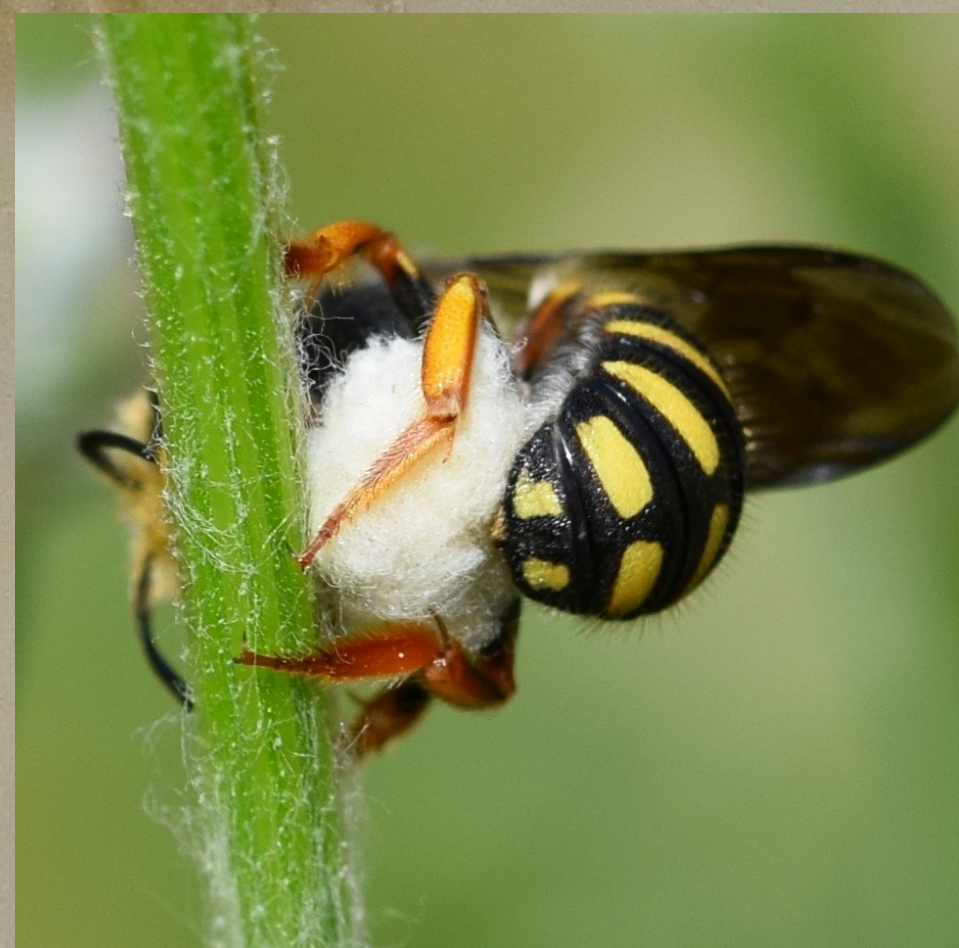


Foto: Urs Taeger, Berlin, DE



# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

## Was brauchen Wildbienen zum Nisten?

Einfach erklärt:

Genau drei Voraussetzungen sind notwendig:

- 1.) Geeignete Nahrungsangebote
- 2.) Geeignete Nistplätze
- 3.) Geeignetes Nistmaterial

Alles sollte möglichst in Flugreichweite sein.

Etwas ausführlicher erklärt:

Für viele Wildbienen ist der ideale Nistplatz eine wenig bewachsene, offene Bodenstelle auf ebener Fläche oder in Hanglage.

Je nach Art können sie auch Bruchsteinmauern, Trockenmauern mit Lehmfugen oder verlassene Mäusenester (viele Hummelarten) bevorzugen. Sogar leere Schneckenhäuser werden für ganz bestimmte Wildbienen zum Kinderzimmer.

Es gibt Wildbienen, die ihre Gänge in Totholz hineinnagen oder die alten Fraßgänge von Käferlarven benutzen.\*

Andere Wildbienen bauen ihre Nester in markhaltigen senkrecht stehenden Stängeln, wie z.B. in abgeknickte trockene Stängel von Königskerzen, Disteln, Brombeere oder Holunder.

Viele Wildbienenarten verwenden lockereren Lehm für die Fertigung der Trennwände ihrer Brutkammern und die des Deckels. Harzbienen verwenden Harz, Steinchen und Erde.

Einige Wildbienen benutzen Pflanzenmaterial als Nistmaterial. Z.B. schneiden Blattschneiderbienen Blattstückchen aus Blättern und Wollbienen schaben „Wolle“ von stark behaarten Pflanzen, um ihre Nistzellen damit anzufertigen.

Wildbienen müssen ständig zwischen ihrem Nest und den Blühpflanzen hin- und herfliegen, um den Pollen für ihren Nachwuchs einzusammeln. Je nach Größe und Art der Wildbiene liegt die ideale Flugstrecke nur zwischen siebzig und wenigen hundert Metern.

\* Letztere Gruppe von Wildbienen sind diejenigen, die wir mit Insektennisthilfen (fälschlich oft als „Bienenhotels“ bezeichnet) fördern können.